

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ebenso die Functionen des thierischen Organismus, nämlich die Thätigkeiten der Selbstempfindung, der Selbstbewegung und der beständigen Wiederverzeugung des leiblichen Daseins: die Functionen der Sensibilität, Irritabilität und Reproduction; diese Functionen verleiblichen sich in den drei Systemen des thierischen Organismus: die Sensibilität im Nervensystem, die Irritabilität im Blutssystem, die Reproduction im Verdauungssystem. Die organischen Formen oder Elemente dieser drei Systeme sind: die Nervenfaser das der Sensibilität, die Muskelfaser das der Irritabilität, das Zellgewebe das der Reproduction. „Indem die Sensibilität als Nervensystem, die Irritabilität als Blutssystem, die Reproduction als Verdauungssystem auch für sich existiren, so läßt sich nach Treviranus' Biologie der Körper aller Thiere in drei verschiedene Bestandtheile zerlegen, woraus alle Organe zusammengesetzt sind: in Zellgewebe, Muskelfasern und Nervenmark, die einfachen abstracten Elemente der drei Systeme.

Aber diese Systeme sind ungetheilt, und jeder Punkt enthält alle drei in unmittelbarer Einheit. Jedes dieser Systeme hat sein organisches Centrum. Das der Sensibilität ist der Kopf, das der Irritabilität die Brust, das der Reproduction der Unterleib. Dazu kommen die Extremitäten zur mechanischen Bewegung und Ergreifung, die das Moment der sich nach außen unterschieden setzenden Einzelheit ausmachen.¹

3. Der thierische Leib und seine Gliederung.

Obwohl die drei organischen Systeme unmittelbar verknüpft sind und in durchgängiger Wechselwirkung stehen, so sind sie einander keineswegs gleichwerthig, sondern die Function der Reproduction (das vegetative Thierleben) ist den Functionen der Irritabilität und der Sensibilität und jene dieser untergeordnet. Entwicklung ist fortschreitende Differenzirung und Sonderung. Je weniger nun die Organe dieser drei Systeme gesondert sind, um so mehr hervortretend und herrschend ist die Reproduction, die niedrigste jener drei Systeme, welches auch der Pflanze zukommt, um so niedriger ist der animalische Organismus. „Die höheren Naturen des Lebendigen sind die, wo die abstracten Momente der Sensibilität und Irritabilität für sich hervortreten: das

¹ Ebendaf. A. Die Gestalt. § 353. 1. Die Functionen des Organismus. S. 559—561. § 354. 2. Die Systeme der Gestalt. S. 561—563. § 355. 3. Die totale Gestalt. S. 582 figd.